

Information

Herstellung von Wasserhausanschlüssen bei unterkellerten Gebäuden

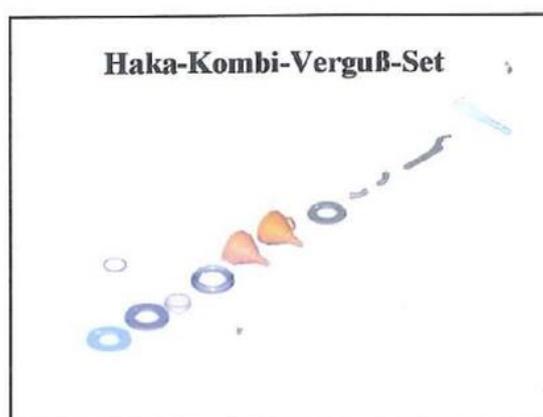
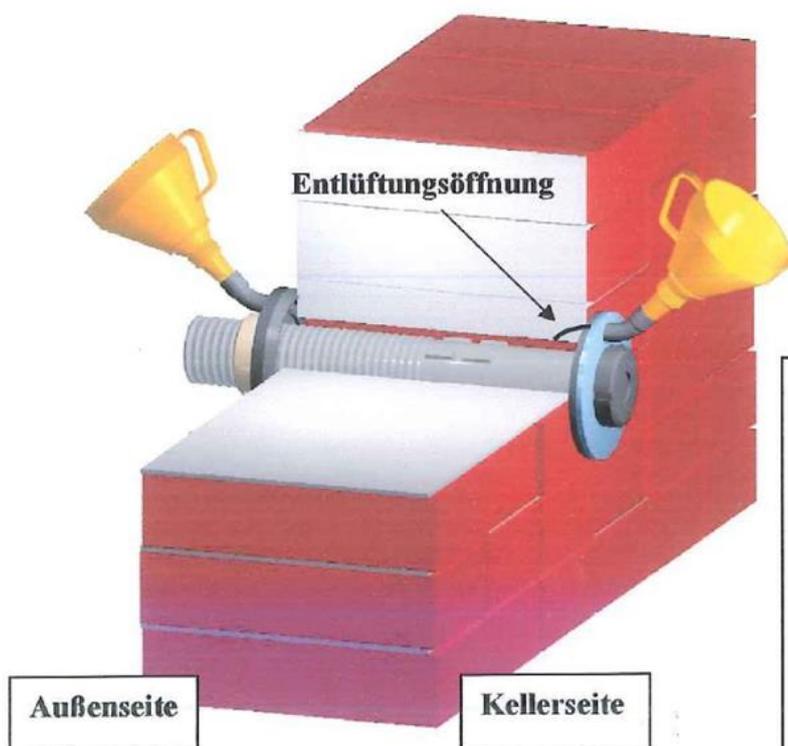
Für die Herstellung eines Wasseranschlusses sind die Erdarbeiten innerhalb des anzuschließenden Grundstückes vom Anschlussnehmer durchzuführen.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Das Erdreich im Bereich der Hausanschlusstrasse (Baugrube) ist auf die endgültige Höhe standfest zu verfüllen und zu verdichten.
- Die Grabentiefe ergibt sich aus der Abhängigkeit zwischen der Nennweite des Hausanschlusses und dem Biegeradius des flexiblen Schlauches der Hauseinführung (sh. Rückseite). Sie beträgt mindestens 1,00 m.
- Die Grabentiefe beträgt ca. 0,60 m, wobei der Graben ca. 1,00 m vor der Einführung ins Gebäude auf ca. 0,80 m zu verbreitern ist.
- Die Grabenverfüllung darf erst nach der Abnahme der Anschlussleitungen durch die Verbandsgemeindewerke Rengsdorf-Waldbreitbach erfolgen.
- Zur Einführung des Wasseranschlusses durch aufgehendes Mauerwerk in das Gebäude kann
 - a) Die bauseits von den Verbandsgemeindewerken Rengsdorf-Waldbreitbach gestellte Hauseinführung entsprechend den Einbauhinweisen direkt in das Mauerwerk eingemauert werden.
 - b) nachträglich ein Wanddurchbruch mittels Kernbohrung (Durchmesser 110 mm bis 112 mm) hergestellt werden, der eine rechtwinklige und waagerechte Einbauposition der Hauseinführung ermöglicht. Der Ringspalt zwischen Kernbohrung und Hauseinführung wird anschließend mittels Zwei-Komponentenfüllschaum abgedichtet.
- Im Anschluss an die Hauseinführung sind Leerrohre zu verlegen (DN 100), die bis zur Grundstücksgrenze zu führen sind. Leitungsbögen dürfen mit maximal 15° verlegt werden. Die Abdichtung im Bereich der Hauseinführung obliegt dem Anschlussnehmer.
- Die Verlegung der Hausanschlussleitung unter Gebäudeteilen (z.B. Bodenplatte) wird die Haftung für diesen Bereich von den Verbandsgemeindewerken Rengsdorf-Waldbreitbach nicht übernommen.

Die zu verwendende Hauseinführung Typ „HAKA-Flex-Mauerdurchführung“ ist vom Bauherren auf dem Lager der Verbandsgemeindewerke Rengsdorf-Waldbreitbach, Beim weißen Stein 9, 56579 Bonefeld (Gewerbegebiet) abzuholen und wird nach erfolgter Baumaßnahme zusammen mit den Installationskosten abgerechnet.

HAKA-Mauerdurchführung Typ 1 Einbauhinweis



Beim Einbau der **HAKA-Flex-Mauerdurchführung Typ 1** ist folgendes zu beachten:

- 1.) Kernbohrung \varnothing 110 mm bis \varnothing 112 mm, Bohrschlamm entfernen
- 2.) Entlüftungsöffnung kellerseitig im Bohrscheitel schaffen
- 3.) Vornässen des Mauerwerks, dem Vergußmörtel wird kein Wasser entzogen.
- 4.) Einbau des Schutzrohres mit Anbringen des Haka-Kombi-Verguß-Set's
- 5.) Beim Einsatz einer Haka-Verlängerung muß die Verlängerungs-Muffe *innerhalb* der Kernbohrung positioniert werden. Ggf. ist das Schutzrohr zu kürzen.
- 6.) Durch die Führungskufen wird das Schutzrohr in der Kernbohrung zentriert.
- 7.) Der Haka-Vergußmörtel wird nach Verarbeitungshinweis mit 0,18 L Wasser / Kg Mörtel mit dem Mixer klumpenfrei angerührt und von der Kelleraußenseite in die Schalung gegossen.
- 8.) Nach ca. 25 Min. wird das Vergußset entfernt und die Rohrleitung kann mit Gummikeilringen und Überwurfverschraubungen eingedichtet werden.

Herstellung und Vertrieb:

HKO Isolier- und Textiltechnik GmbH
Postfach 100666, D-46006 Oberhausen
Tel.: 0208/85994-0 ; Fax: 0208/8599470
<http://www.hko.de>

Beratung und Service:

HEIN-RST GmbH
Hamburger Str. 24, D-50321 Brühl
Tel.: 02232/7631-11 Fax: 02232/7631-50
www.hein-rst.de